

## **Rückblick auf die Jahre 2000-2010**

Im Jahr 2000 feierte vox humana die ersten 10 Jahre seines Bestehens mit der Aufführung von Händels „Messias“ in kammermusikalischer Originalbesetzung. Die Schönenbergkirche in Ellwangen und die Hauptkirche in Kißlegg, sowie die Barockkirche von Obermedlingen waren prächtige Konzertorte hierfür. Seither sind wieder 10 Jahre vergangen, und wir können auf zahlreiche Konzerte mit abwechslungsreichem Repertoire zurückblicken.

Einen großen Schwerpunkt hat in dieser Zeit die A-cappella-Musik eingenommen. Die Bandbreite der klassischen Vokalpolyphonie konnte in Wiedergaben der Renaissancemeister Josquin, Gombert und Croce realisiert werden. Hohe-Lied-Vertonungen von Leonhard Lechner und Palestrina, sowie Madrigalzyklen von Lasso und Monteverdi forderten und förderten das kammermusikalische Ideal. Bachs achtstimmige Motette „Komm, Jesu, komm“ bildete den Höhepunkt des A-cappella-Singens. Weltliche romantische Chorkompositionen von Brahms, Mendelssohn und Schumann wurden alljährlich neu einstudiert oder aufgefrischt.

Daneben fanden jedes Jahr orchesterbegleitete Konzerte meist mit Solisten statt: Gäste waren das Calmus-Ensemble Leipzig, der Tenor Christoph Genz, Sebastian und Stefan Geyer, Ulmer Instrumental- und Gesangssolisten, die KammerSinfonie Neu-Ulm und die Freie KammerSinfonie Baden-Württemberg.

Glucks Oper Iphigenie in Aulis wurde konzertant im Kaisersaal Wettenhausen, dem Saal mit der wohl besten Akustik der Region, gegeben. Aus Mozarts Oeuvre gab es eine Messvertonung und die Schauspielmusik zu „Thamos, König von Ägypten“, auch in der Fassung mit geistlichem Text. Bach wurde mit Kantaten und der Johannes-Passion gehuldigt. Von Händel und von Buxtehude wurden instrumental umspielte Bibeltextvertonungen gesungen. Im Mendelssohn-Jahr 2009 konnte dessen 98. Psalm wiedergegeben werden, kombiniert mit Schuberts „Intende voci“.

Ein Crossover-Projekt mit Saxofourte beinhaltete eine Fassung des Te Deum des Barockkomponisten Marc Antoine Charpentier für Saxophonquartett, Trompeten, Pauken und Continuo. Dasselbe Werk konnte in Originalbesetzung mit Solisten und Instrumentalisten der Musikhochschule Riga und dem Chor Atskana in Pinki, Lettland realisiert werden, kombiniert mit den „Vesperae solennes de Confessore“ von Mozart.

Das Musikpicknick, eine ganztägige Musikveranstaltung im Kloster Blaubeuren, wurde im zweijährigen Turnus von den Mitgliedern des Chores initiiert, organisiert und gestaltet. Daneben gab es vermehrt Einladungen ins Ulmer Münster, sei es zu Gottesdienstgestaltungen, zur

Ulmer Kulturnacht oder zu Benefiz-Konzerten. Auf Einladung der „Sommerlichen Ulmer Musiktage“ wurde regelmäßig das Kirchenkonzert in der „schönsten Dorfkirche der Welt“ in Steinhausen gestaltet. Konzertmeisterin war wiederholt die Violinistin Maria Lott.

Vox humana garnierte den Festakt zur Eröffnung der „Pyramide“, der Stadtbibliothek Ulm Neue Mitte. Der Kammerchor sang im Stadthaus Ulm anlässlich der Festwoche „40 Jahre Universität Ulm“. In kleinen Besetzungen wirkt der Chor bei der Weihnachtsfeier des Altersheimes Wiblingen, bei den Musischen Angeboten des Universitätsklinikums, in der NS-Gedenkstätte und in Gottesdiensten in der Haftanstalt Ulm mit.

Der Verein „Freunde der vox humana Chorgemeinschaft Ulm/Neu-Ulm e.V.“ ist Mitglied im Stadtverband für Musik und Gesang Ulm und im VDKC, dem Verband Deutscher KonzertChöre. Bis 2005 war der Chor der Volkshochschule Ulm affiliert. Er engagierte sich von Beginn an beim Musischen Zentrum der Universität Ulm und beim Koordinationskreis Ulmer Kantoren. Ein herzlicher Dank gilt den Kulturämtern der Städte Ulm und Neu-Ulm, sowie allen Institutionen, die in den vergangenen zwei Jahrzehnten kooperiert und insbesondere auch Probenräume zur Verfügung gestellt haben.

Vox humana ist stets offen für neue Sängerinnen und Sänger. Viele Neuzugezogene fühlen sich durch unseren Internetauftritt angesprochen. Daneben haben die weiteren Aktivitäten des Chorleiters Christoph Denoix stets Kontakte zu neuen Sängern initiiert. Bereichernd sind die zahlreichen Logopädie-Schülerinnen, die während ihrer Ausbildung an der Universität Ulm zu vox gefunden haben. Viele Männerstimmen sind aus Stimmkursen für Anfänger hervorgegangen, die Christoph Denoix an der vh Ulm angeboten hat. Sie ergänzen sich hervorragend mit den Sängern, die bereits mit einem soliden sängerischen Hintergrund zum Chor kommen.

Der Kammerchor vox humana blickt auf zwanzig abwechslungsreiche Konzertjahre mit zahlreichen bereichernden Kooperationen zurück. Wir freuen uns auf unsere Jubiläumskonzerte mit dem Calmus-Ensemble Leipzig in Steinhausen und Neu-Ulm, sowie auf die kommenden musikalischen Herausforderungen.